

**AUGUST MAI,**  
Uhrmacher u. Juwelier,  
18 Süd Illinois Straße,  
empfehlend ganz besonders seine große Auswahl in  
Rockford Uhren,  
Springfield Uhren,  
Elgin Uhren,  
Waltham Uhren,  
u. v. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

**George F. Borst,**  
Deutsche Apotheke.  
Recepte werden nach Vorschrift an-  
gegeben. Toiletten-Artikel jeder  
Art.  
440 Süd Meridian Str.  
Indianapolis, Ind., 28. September 1882.

## Kotales.

### Civilstandsregister.

#### Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.  
Jacob Nicoli, Mädchen, 17. September.  
Christian Wiese, Knabe, 14. September.  
Charles Bishop, Mädchen, 15. Septbr.  
Charles Kahl, Knabe, 13. September.  
Wm. Wanjner, Knabe, 14. September.  
Karl Blauert, Mädchen, 13. September.  
Fred. Schubert, Mädchen, 25. September.

#### Heirathen.

George Bradmeier mit Julia Morgen.  
Sam Bruce mit Mary Guadenbusch.  
Charles Long mit Maria Broden.  
Gilbert Sedges mit Mariel Brasley.  
David Harding mit Willie Howell.  
John Guymon mit Morgan Surber.  
Edward Porter mit Cynthia Cobb.  
Daniel Connell mit Alice Delaney.  
John G. White mit Mattie Warble.

#### Todesfälle.

Geuerstein, 1 1/2 Monate, 26. Sept.  
Junitta Magee, 18 Jahre, 26. Septbr.  
Louis Labarr, 45 Jahre, 26. September.  
John Truesheart, 10 Monate, 26. Sept.  
R. E. Smith, 74 Jahre, 27. September.  
Annie King, 6 Monate, 25. September.  
Rebecca Rivett, 35 Jahre, 26. September.  
Rivett, todtgeboren, 26. September.  
Rulman, todtgeboren, 27. Septbr.

Das Dach eines Stalles, welcher Robert Browning gehört, wurde gestern theilweise durch Feuer beschädigt.

Die Ottoburnnummer von "Farm, Herd und Home" ist uns gestern zuge-  
gangen.

Die Arbeiter-, Hilfs- und Unfall-  
Versicherungsgesellschaft ließ sich gestern  
inscribieren.

Gestern wurde die Telefonver-  
bindung zwischen Lebanon, Crawford's-  
ville und Indianapolis hergestellt.

"BUCHUPABA". Schnelle gründ-  
liche Kur für alle schmerzhaften Nieren,  
Blasen und Urin-Organ Krankheiten.  
\$1. Bei Apothekern.

Die städtische Bibliothek ist heute  
vor 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends  
geschlossen. Die dort Angestellten wollen  
jedenfalls auch die Fair besuchen.

Martin und Maria Schallod  
gingen gestern Abend mit ihrer Tante  
Estaban an, der in eine regelrechte Kei-  
lerei ausartet und wurden verhaftet.

Die Klage der Cumberland Gra-  
vel Road Co. gegen die Gürtelbahn Co.,  
wurde zu Gunsten der Beklagten ent-  
schieden.

John Quincy wurde gestern in  
Squire Seibert's Gericht von der An-  
klage seine Schwiegertochter Lulu Wil-  
liger geschlagen zu haben, freigesprochen.

Gestern fand an der Ecke der Vir-  
ginia Ave., und der Süd Straße eine  
demokratische Versammlung statt. Die  
Herren McDonald und W. D. Synum  
hielten Reden.

Magere Menschen. "Wells' Health  
Renover" stellt die Gesundheit wieder  
her und gibt Kraft, kurirt Magen-  
schwäche, Unfruchtbarkeit und andere  
Geschlechtsfehler. \$1.

Eine Anzahl Knaben wurde ges-  
tern Abend verhaftet, weil sie sich das  
Bergmännchen machen Aaron Hopp zu  
neden, und schließlich mit Steinen nach  
ihm warfen.

Das Geschäft der Gebr.  
Mosler No. 43 & 45 Ost  
Washington-Str. ist während  
der Staats-Fair stets über-  
füllt von Käufern. Kein  
Wunder; die Auswahl ist  
groß, die Preise sind niedrig  
und die Verkäufer zuvorkom-  
mend.

Frau Eddy ist des thätlichen An-  
griffs auf ihre Adoptivtochter Bertha und  
eine Frau Whitt beschuldigt. Sie wird  
am Samstag ins Gefängnis genommen wer-  
den.

Alle Welt sollte es wissen was für  
eine gute Medizin Dr. Aug. König's  
Hamburger Tropfen ist. Ich hatte es so  
schlimm im Magen, daß ich kaum etwas  
essen konnte und nach jeder Mahlzeit  
Schmerzen empfand. Meine Frau,  
welche immer für die Kinder Dr. August  
König's Hamburger Tropfen im Hause  
hat, veranlaßte mich, obgleich ich sonst  
ein ungläublicher Thomas bin, mit den  
Tropfen einen Versuch zu machen. Ich  
that es und in vier Tagen war ich wieder  
so gesund wie zuvor. — Nikolaus Schlei-  
der, Marine City, Mich.

## Leben wir im 19. Jahrhundert?

Die hiesigen Geistlichen und wahr-  
scheinlich auch die anderwärts sind mit  
"Brother Barnes" gar nicht zufrieden.  
Barnes ist ein gar sonderbarer Heiliger.  
Er hat seine Idee für die allein selig-  
machende und steht mit den Kirchen auf  
dem Kriegsfuß. Er hatte sich in den  
Kopf gesetzt, daß er im Stande sei, durch  
Salbungen Kranke kurieren zu können,  
und betrieb deshalb die Kurpfuscherei.  
Rev. Myron B. Reed, der bekannte ziem-  
lich liberal gesinnte Prediger sagte zu  
dem Reporter einer hiesigen Zeitung, er  
wolle Bruder Barnes zwei Wochen unent-  
geltlich Kost und Wohnung geben, wenn  
er ihm einen Fall nachweise, in welchem  
ihm durch Salbung eine Kur gelungen  
sei. War es dies Versprechen, oder ließ  
Bruder Barnes seine angelegene Fäbi-  
gkeit nicht ruhen, genug, er überbrachte  
dem "Sentinel" einen Brief von einer  
Frau, welche angibt, in Frankfort, Ky.,  
an der Madisonstraße, zwischen Broad-  
way und Clintonstraße, zu wohnen, sich  
Carrie C. Graham unterzeichnet und die  
Nummer ihrer Postofficebox mit 66 an-  
gibt.

In diesem Briefe behauptet die Frau,  
daß sie am Krebs gelitten, daß ihr die  
besten Aerzte nicht helfen konnten, daß  
aber Bruder Barnes sie kurirt habe.  
Zum Zeugniß dessen ruft sie alle Heiligen  
des Himmels an. "Ich würde mich sehr  
freuen, schreibt sie, wenn alle Kranken,  
besonders die am Krebs Leidenden, zu  
mir kommen würden, daß ich ihnen sagen  
könnte, was der Herr durch seinen Ge-  
sandten, Rev. George D. Barnes an mir  
gethan, der mich bloß mit Öl salbte und  
für mich zum Herrn beleierte."

Wertwürdig ist, daß der gute Bruder  
Barnes so lange gebraucht hat, endlich  
einen Fall zu finden, in welchem ihm eine  
Kur gelungen ist. So außerordentlich  
gut muß er da oben doch nicht ange-  
schrieben sein, sonst müßte es wohl öfter ge-  
lingen. Oder ist es der außerordentlichen  
Frömmigkeit der Kranken zuzuschreiben?  
Solch' skeptischen Menschenkenner wie  
wir sind, steigen natürlich bei solchen  
Vorkommnissen immer allerhand fünd-  
hafte Zweifel auf — und wir erschrecken fast  
vor dem Gedanken — es dünkt uns, daß die  
Frau niemals am Krebs gelitten. Aber  
unser "Sentinel" veröffentlicht die Ge-  
schichte mit allen Zeichen frommen  
Glaubens.

### Bauaffäre.

Die Baucommission wurde gestern auf  
ein Gebäude No. 198 Süd Meridian  
Straße aufmerksam gemacht.

In demselben hat Marx der mit altem  
Eisen und altem Papier handelt, sein  
Lager aufgeschlagen und daselbst liegt  
gerade so aus, als ob es eines Tages  
zusammenbrechen würde.

Die Unsicherheit des Gebäudes wird  
namentlich noch dadurch sehr vergrößert,  
daß das Haus vollgeköpft mit altem  
Eisen und schweren Lumpen ist, und daß  
namentlich die oberen Stockwerke die Last  
kaum zu tragen vermögen.  
Die Baucommission sollte den Fall  
so fort berücksichtigen.

### Ein neues Unternehmen.

Viele von uns haben schon die Schwei-  
rigkeit erfahren, frisch gebrannten Kaffee  
zu bekommen. Es ist uns deshalb ange-  
nehm zu hören, daß unser Freund Herr  
Edward Goe, der Postoffice gegenüber,  
in seinem Basement einen Apparat zum  
Kaffeebrennen in kleinen Quantitäten für  
seine Kunden aufgestellt hat. Er röstet  
bloß den besten Kaffee und benützt weder  
einen Tropfen Wasser, noch Stärke noch  
Zucker, um das Gewicht zu vergrößern.  
Er benützt bloß etwas gute Butter, gerade  
wie es Jeder in seiner eigenen Küche ma-  
chen würde.

### Bauvermitt.

N. Dickert, Framehaus, Bates Str.  
zwischen Dillon und Pine Str. \$1200.  
John A. Cadby, Framehaus, Broad-  
way Str., zwischen 9. und 10. Straße.  
\$1200.

Dr. Panher hat jetzt außer seiner  
Office an der Madison Ave. auch eine  
Office in dem Gebäude No. 27 1/2 Süd  
Delaware Str. Die Sprechstunden sind  
in der betreffenden Anzeige angegeben.

Der Coroner hat in Bezug auf  
den kürzlich überfahrenen Aaron Bede-  
mann ein Verdict abgegeben in welchem  
die betreffenden Zugbeamten von aller  
Schuld an dem Unglück freigesprochen  
werden.

Louis Colclazier ist ein nettes  
Früchtchen. Vor nicht langer Zeit wurde  
er des Pferde Diebstahls angeklagt und  
gestern Abend wurde er verhaftet, weil er  
im Hause seiner Mutter die ganze Ein-  
richtung mit einem Weile entzwei schlug.

"ROUGH ON RATS." Vertreibt  
Ratten, Mäuse, Rothhagen, Fliegen,  
Ameisen, Bettwanzen, Eintischler. 15c.  
Bei Apothekern.

Hiram Rodgers hat auf die  
Scheidungsklage der Nancy Rodgers  
hin, eine Gegenklage eingereicht. Es  
widerlegt die Angaben seiner Frau indem  
er dieselben Beschuldigungen gegen sie  
gebraucht, die sie ihm zum Vorwurf ge-  
macht hatte.

Ein kolossales Lager der  
schönsten Herrenanzüge für  
die jetzige Saison ist in dem  
Store der Gebr. Mosler, No.  
43 & 45 Ost Washington  
Straße anzutreffen.

## Die Staatsfair.

Trotz des entsetzten und hohen Ein-  
trittspreises, war die Staatsfair doch  
gestern und heute wieder außerordentlich  
gut besucht.

Gestern war Blumentag, wobei die  
folgenden Kunstgärtner Preise erziel-  
ten:

Für Blumenarbeiten 1. Preis Nie-  
man Bros., 2. Preis Lewis. 1. Preis  
für Pflanzen - Collectionen, Riemann  
Bros., 2. Preis, Bertermann Bros. 1.  
Preis für Palmen, Bertermann Bros.  
Preis für Gräber - Decorationen, G.  
Long.

Heute war die Fair besser besucht, als an  
irgend einem Tage zuvor und namentlich  
war es das Wettrennen, welches eine  
außerordentliche Anziehungskraft aus-  
übte.

### Polizeigericht.

Heute gab es 12 Maffikanten, fünf  
wegen Trunkenheit und einen wegen Va-  
gabundirens. Die 4 Knaben welche be-  
schuldigt waren Kron Hoppe inzuliefern und  
mit Steinen geworfen zu haben, wurden  
freigesprochen indem es sich herausstellte  
daß Hoppe und dessen Sohn die Knaben  
herausforderten.

Mary Frederick wurde wegen ihres  
nicht gerade tugendhaften Lebenswandels  
für eine Zeit lang im Hotel Adams ein-  
quartiert.

Louis Colclazier wurde wegen Friedens-  
störung um \$3. bestraft.

Erzähl's Euren Nachbarn  
daß man in dem Schuhwaren-Geschäft  
von Wad, die billigsten Schuhe und  
Stiefel findet. Betrachtet die Knopf-  
Schuhe zu \$1.25 und die große Partie  
der feinsten \$3.00 Knopf - Schuhe,  
schmückt mit genähten Knopflochern,  
welche aber von uns zu \$2.00 verkauft  
werden.

Bitte sprechen Sie vor, betrachten Sie  
sich unsere Schuhe, es wird sich lohnen.  
Chicago Schuh-Store, 24 West Wash-  
ington Straße.

Wir machen auf die Anzeige des  
Herrn Mag Herrlich aufmerksam.

Die Schillerloge No. 381 D. O.  
S. wird am 30. Oktober einen Stiftungss-  
ball in der Mozart Halle abhalten.

Die Van Camp Packing Com-  
pany, welche das Einmachen von Früchten  
in Großen betreiben will, ließ sich inscrib-  
tiren.

Emma Thomas verklagte gestern  
ihren früheren Geliebten, James Lynon  
wegen "Provokate". Der Prozeß dauert  
nur fünf Minuten und endete mit Frei-  
sprechung des Beklagten.

Man erkundigte sich nach  
den erstaunlich billigen Prei-  
sen des großen Herrenkleider-  
lagers der Gebr. Mosler No.  
43 & 45 Ost Washington  
Straße.

James Mitchell muß auch ein lau-  
berer Ehegatte sein. Er kaufte sich ge-  
stern einen geborgenen Affen und als er  
nach Mitternacht nach Hause kam, schlug  
er einen Heidenstambul auf, so daß sich  
seine bessere Hälfte fürchtete und ins Sta-  
tionshaus flüchtete. Die Leute wohnen  
No. 66 West Maryland Straße.

Das Gast- und Speisehaus von  
Wm. Jule No. 135 Ost Washington  
Str. ist für Freunde und Einheimische ein  
empfehlenswerther Aufenthaltsort, denn  
man findet sich dort wie zu Hause. Die  
Speisen und Getränke, welche dort ver-  
abreicht werden, kann man selbst bei  
Muttern nicht besser bekommen.

Herr Michael Hoffmann No. 470  
Süd Meridian Straße feiert heute seinen  
59. Geburtstag. Die vielen Freunde des  
Herrn Hoffmann werden diese Gelegen-  
heit nicht vorübergehen lassen, ohne dem  
Geburtsstiegekinde ihre Glückwünsche  
darzubringen. Daß es bei dieser Gele-  
genheit auch einen erstgekauften Luch  
gibt, nun das versteht sich ja von selbst.

In einem in der Office  
des Gesundheitsrathes von einer  
hiesigen Hebamme eingelieferten  
Certifikat ist die Stelle,  
an welcher die Nationalität und der Ge-  
burtsort angegeben sind, mit den folgen-  
den Worten ausgefüllt: Lutarisch Ger-  
many. Ersteres soll wohl heißen: luth-  
erisch. Schade, daß das Kind sofort  
starr, sonst hätten wir doch Jemanden  
lutarischer Nationalität in der Stadt.

Chas. Kelpin sollte gestern vor  
Squire Seibert wegen Sonntagsverkaufs  
prosecirt werden, aber er weigerte sich  
abermals dem Constabler zu folgen. Eine  
Strede weit ging er allerdings mit, aber  
plötzlich verstand er auf Nimmerwieder-  
sehen. Auch heute ließ er sich noch  
nicht bligen und da immer wenigstens  
12 Dugend Leute nöthig sind, um den  
Widerspenstigen zu verhaften, konnte  
man vorläufig seiner noch nicht habhaft  
werden.

Neuestes aus Jersey City, N. J. —  
Eine Dame meiner Bekanntschaft litt seit  
einer Woche an einem Zahngeschwür,  
welches einen heftigen Anfall von Neural-  
gie in Gefolge hatte. Auf meine Em-  
pfehlung machte sie einen Versuch mit dem  
St. Jakob's Oel. Der Erfolg war wun-  
derbar — die Schmerzen verließen sie in  
wenigen Augenblicken nach der Anwen-  
dung und ein erfrischender Schlaf, der  
seit Nächten ihr Lager hieß, stellte sich ein.  
Derartige Vorkommnisse brauchen keine  
weiteren Lobprüche als die einfache Auf-  
führung der Thatfachen, welche für den  
Werth des St. Jakob's Oels mit berechnen  
Zungen sprechen. — E. Widmore, 220  
Siebente-Straße, Jersey City, N. J.

"My Partner," wurde gestern  
Abend vor einem außerordentlich gut be-  
suchten Hause in English's Opernhaus  
gegeben. Das Stück ist recht unterhal-  
tend und stellenweise sogar feinsinnig.  
Namentlich ist aber das gute Spiel der  
Mitwirkenden anzuerkennen. Der Held  
des Stückes spielt sogar sehr gut und hat  
den Beifall den er erntete, wohl verdient.  
Wir rathen unsern Lesern, das Stück,  
das während der ganzen Woche gespielt  
wird, zu sehen, sie werden sich einen an-  
genehmen Abend dabei bereiten.

Gegen Mitternacht fanden Poli-  
zisten auf der Treppe vor dem Schnitt-  
warenladen von Myers & Co. ein Frauen-  
zimmer bewußtlos liegen. Sie brachten  
dasselbe nach dem Stationshause und  
riefen den Arzt des Dispensariums.  
Derselbe erklärte, daß das Frauenzim-  
mer an Epilepsie leide. Es wurde von  
Zeit zu Zeit von heftigen Krämpfen be-  
fallen und man brachte die Kranke nach  
dem Hospitale, wo sie sich jetzt befindet.  
Ihr Name ist Anna Davis. Sie kam  
vorgestern von St. Louis hierher und  
suchte Beschäftigung. Die Unglückliche  
leidet schon lange an Epilepsie und die  
Vermuthung, welche das deutsche Mor-  
gendblatt ausspricht, daß hier ein Vergif-  
tungsfall vorliegt, entspringt wohl der  
Phantasie des Reporters.

Unsere israelitischen Mitbürger  
polnischer und russischer Nationalität  
liegen sich fortwährend in den Haaren und  
sind sehr gute Kunden für die Advokaten,  
Friedensrichter, Gerichtsbeamten u. s. w.  
In dem Gebäude an der nordwestlichen  
Ecke von Pennsylvania und Süd Straße  
haben sie eine Synagoge, welche nicht  
ganz so herrlich ist, wie der Tempel Sa-  
lomon's. Meyer Steinberg möchte schon  
lange Mitglied der Gemeinde werden, ist  
aber trotz wiederholter Verträge nicht auf-  
genommen worden. Dafür wollte er sich  
rächen.

Unsere Legislatur hat uns ein Gesetz  
beschickt, welches bestimmt, daß alle Thü-  
ren an öffentlichen Gebäuden sich nach  
außen öffnen müssen. Leider wird dieses  
vortreffliche Gesetz sehr wenig beachtet.  
Auch die jüdisch - polnische Gemeinde  
nahm keine Rücksicht darauf. Befagter  
Meyer Steinberg nun, jedenfalls aus  
bloßem Geizhalsstimm brachte eine  
Klage gegen die Gemeinde wegen Ueber-  
tretung des betr. Gesetzesparagraphe  
vor Squire Thompson ein.  
Squire Thompson sprach die Ange-  
klagten frei. Diese drehten den Spieß  
um, und erhoben gegen Steinberg eine  
Klage wegen Störung des Gottesdienstes.  
Die Verhandlung ist im Gange, während  
wir zur Presse gehen.

### Zufällig vergiftet.

Als gestern Abend ein junges Mädchen  
von Jimtown von dem Besuche der Fair  
nach Hause fuhr, kaufte sie daselbst ein  
Glas farbige Limonade und kurz darauf  
bekam sie heftige Krämpfe.

Sie machte in dem Landhause des  
Herrn Enoch Hall, welcher letztere seine  
Hütte bei "Ryan the Potter" No. 21 & 23  
Süd Illinois Straße kauft, und vieler  
Leute ihnen so guten Beifall, daß sie  
bald im Stande waren, weiter zu reisen.

**9 1/2 Pfund**  
**Granulated**  
**Zucker!**  
für \$1.00.

**Emil Mueller,**  
200 D. Washington Str.  
(Ecke New Jersey Straße.)

**C. W. Pursell,**  
**Zahn-Arzt,**  
28 1/2 Süd Illinois Straße,  
(geg. vom Decentral Hotel.)

**C. B. FEIBELMAN,**  
**Deutscher Friedensrichter**  
(Justice of the Peace.)  
No. 91 Ost Court Straße,  
Wohnung, 127 Nord Noble Str.

**Die Ausstellung**  
— von —  
**Vollmachten, Testamenten**  
Eingetragene von  
**Erbschaften**  
Eingetragene von  
**Nachlassenschaften,**  
— in —  
**Deutschland,**  
wird besorgt von  
**Philip Rappaport,**  
No. 62 Süd Delaware Str.

**Tapeten u. Gardinen,**  
Das Neueste, Billigste und Beste.  
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-  
mend behandelt.  
**Carl Möller,**  
161 Ost-Washington-Str.,  
MANSUR'S BLOCK.



**Max Place**  
91 Ost Washingtonstr.  
Regel-Bahn,  
15 Ballen-Pooltische.  
Das berühmte Lieber'sche  
Lager Bier.  
Frischen Lunch täglich.

**CITY BREWERY,**  
**Lager-Bier,**  
**Peter Lieber & Co.,**  
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,  
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Bilder, Spiegel,**  
**Bilderleisten, Rahmen,**  
**Materialien für Zeichner und Maler,**  
**Albums, Stereoscapen, Stereoscopische Bilder,**  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von  
**H. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

**A. L. WRIGHT and CO.,**  
47 und 49 Süd Meridian Straße.

Wir nehmen Gelegenheit eine große Partie  
**Leppiche, Ingrains, Brüssels, u. s. w.**  
**Tapeten, neuester Farben und Designs,**  
**Spizenvorhänge in Rouleaux**  
jeder Sorte zu empfehlen.

Wir sind im Stande alle Besucher zufrieden zu stellen.  
William Antbor, deutscher Verkäufer.  
**KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,**  
77 NORD DELAWARE STRASSE.  
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.  
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von  
**Bremen**  
nach  
**Indianapolis**  
**\$34.20.**  
in ihrem Etablissement  
**Chas. Mayer**  
and Co's,  
**Musstellung**  
29 u. 31 W. Wash'gtonstr.  
wird während der State-Fair eine der  
größten Attraktionen bilden.

**Albert Gall,**  
No. 17 und 19 West Washington Straße,  
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von  
**Leppichen, Tapeten,**  
**Draperien, Stroh-Matten,**  
**Spizenvorhängen, usw.,**  
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.